

Lebensraum Felsensteppe und Weinberge (500 – 1300 m ü. M.)

Auf den trockensten und magersten Böden zwischen Fiesch und Martigny verhindert das kontinentale Klima die Entwicklung einer üppigen Vegetation. Kalte Winter, geringe Niederschlagsmengen sowie heisse Sommer mit extremen Sonneneinstrahlungen sind typisch für das Rhonetal und andere inneralpine Trockentäler. Durch die Vielfalt der angrenzenden Lebensräume wie Hecken, Trockenrasen, Magerwiesen, Ruderalflächen und Wäldchen aus Flaumeichen und Föhren bilden die Felsensteppen ein kleinflächiges Mosaik, das ungeahnte vielfältige Lebensformen beherbergt. Die Felsensteppen dienen vielen Vögeln als Wintergebiete.

Mit einer grossflächigen Ausdehnung der Walliser Weinberge, die vor allem zwischen 1950er- und den 1990er-Jahren stattfand, gingen unzählige natürliche Lebensräume verloren. Nicht nur Heuwiesen, auch Felsensteppen, Gebüsche und Baumgruppen mussten dieser Monokultur weichen. Durch den breiten Einsatz von Herbiziden und Fungiziden sind die Böden schwer belastet. Ein Schlüsselement zur Förderung der Artenvielfalt ist zweifellos die Begrünung der Rebberge mit einheimischen Pflanzen. Derzeit sind erst 10-20% begrünt!